

Gesundes Wissen

Wenn es um Frauengesundheit geht, liegt diese Saison das Petrol Ribbon im Trend. DC Bank AG CEO Karl Kainzner bekennt im Gespräch mit Facharzt Dr. Lukas Hefler Farbe und erfährt mehr über sinnvolle Vorsorge und lebensrettende Aufklärung.

DAS WUNDER DES LEBENS ist für Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler Berufsalltag. Der Vorstand der Abteilung für Gynäkologie im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz hat schon unzähligen Kindern auf die Welt geholfen. Ebenso zur täglichen Praxis gehören für den Onkologiespezialisten aber auch negative Diagnosen: Jährlich erkranken rund 2.500 Frauen pro Jahr allein in Österreich an Unterleibskrebs – einer Krankheit, die bis heute ein Tabu ist. Das möchte Dr. Hefler mit der Petrol-Ribbon-Initiative ändern. Schließlich gilt es mit Vorsorge und Aufklärung Leben zu retten. Wie das auch mit der Unterstützung von Diners Club passiert und was jeder aktiv tun kann, verrät er im Gespräch mit DC Bank AG CEO Karl Kainzner.

Dieses Gespräch widmet sich der Frauengesundheit – wie kommt es, dass zwei Männer über dieses Thema sprechen?

Dr. Lukas Hefler: Für mich als Gynäkologe und Onkologiespezialist ist dieses Thema Beruf und Berufung. Umso mehr freut es mich, dass in der Öffentlichkeit darüber gesprochen wird – am besten von Männern und Frauen.

Karl Kainzner: In meiner Position mag es auf den ersten Blick überraschen. Dabei lässt sich diese Frage leicht beantworten: Diners Club sieht es als seine Aufgabe, im Rahmen der Möglichkeiten einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Dabei liegen uns vor allem Initiativen am Herzen, die kompetent, regional und direkt Unterstützung bieten. Wie etwa auch Debra Austria, der Verein zur Förderung von Schmetterlingskindern,

den Diners Club bereits seit vielen Jahren unterstützt. Und nun hat uns die Petrol-Ribbon-Initiative von Univ.-Prof. Dr. Hefler sofort überzeugt. Dabei wird mit großem Engagement tolle Aufklärungsarbeit zum Thema Unterleibskrebs geleistet. Ein perfekter Grund, um auch als Mann und Vater einer Tochter über Frauengesundheit zu sprechen – wobei natürlich Univ.-Prof. Dr. Hefler der Experte für das Thema ist!

Worum geht es bei der Petrol-Ribbon-Initiative?

Dr. Lukas Hefler: Das Thema Unterleibskrebs ist bis heute ein absolutes Tabuthema. Obwohl jährlich 2.500 Frauen daran erkranken, spricht man einfach nicht darüber und weiß auch viel zu wenig darüber Bescheid. Dabei ist Unterleibskrebs oft heilbar, wenn er frühzeitig erkannt wird. Daher ist es mir persönlich ein großes Anliegen, das Thema Unterleibskrebs aus der Tabuzone zu holen – und genau das wollen wir mit der Petrol-Ribbon-Initiative erreichen! Nach internationalem Vorbild der Pink-Ribbon-Aktion, die enormes Bewusstsein für Brustkrebs geschaffen hat, bieten wir Aufklärung zum Thema Unterleibskrebs. Überall, wo eine petrolfarbene Schleife zu sehen ist, werden Aufklärung und Wissen zum Thema geboten.

Karl Kainzner: Dieses Wissen empfinde ich als besonders wichtig – fachlich ist man bei diesem Thema gerade als Vater einer erwachsenen Tochter oft überfordert. Was ist das eigentlich, Unterleibskrebs? Wie kann man sich davor schützen? Gerade um diese Fragen zu beantworten haben Sie Petrol Ribbon gegründet, nicht wahr?



Dr. Lukas Hefler: Genau! Unterleibskrebs ist eigentlich ein Sammelbegriff, unter dem man Krankheiten wie Gebärmutterhalskrebs oder Eierstockkrebs versteht. Wenn diese frühzeitig erkannt werden, sind sie oft heilbar. Je weiter fortgeschritten das Stadium ist, in dem der Krebs entdeckt wird, desto schlechter sind die Heilungschancen. Daher ist der jährliche Frauenarztbesuch ganz wichtig! Er stellt eine optimale Möglichkeit dar, den aktuellen Gesundheitszustand zu überprüfen. Dort werden die nötigen Früherkennungsuntersuchungen durchgeführt. Der Besuch beim Frauenarzt sollte somit weit mehr sein als eine vernachlässigbare Routine – für Frauen jedes Alters! Außerdem kann man sich mit einer Impfung gegen HPV (Anmerkung: Humane Papilloma-Viren) vor Gebärmutterhalskrebs schützen. Diese Impfung wird ab 2014 gratis für Kinder in der vierten Klasse Volksschule angeboten. Ein Umstand, der mich persönlich als Vater zweier Töchter besonders freut.

Karl Kainzner: Wobei die HPV-Impfung ja nicht nur für Mädchen, sondern auch für Buben angeboten wird.

Dr. Lukas Hefler: Stimmt genau! Das liegt daran, dass Humane Papilloma-Viren auch bei Männern Krebsarten, etwa im HNO- oder

Darbereich, auslösen können. Prominent wurde aktuell auf diese ernste Thematik durch Michael Douglas' klare Worte zu seiner Erkrankung hingewiesen. Es zeigt, wie wichtig diese Impfung gegen HPV ist – auch für Jugendliche und Erwachsene.

Wie können sich Frauen sonst noch vor Unterleibskrebs schützen?

Dr. Lukas Hefler: Außer der HPV-Impfung lässt sich in Sachen Vorsorge noch einiges tun. Konkrete Früherkennungsmaßnahmen passieren ja beim Arztbesuch. Vorsorge kann jede Frau jederzeit betreiben. Wie etwa auf Frühsymptome wie Schmerzen oder Blutungen achten, spätestens ab 50 regelmäßig zur Mammografie und zur Darmspiegelung gehen sowie natürlich ein gesunder Lebensstil. Sport und ausgewogene Ernährung sind wichtige Faktoren im Kampf gegen Krebs. Und was noch wichtiger ist – im Fall des Falles bitte unbedingt einen Spezialisten aufsuchen! Das ermöglicht die beste Therapie und erhöht die Heilungschancen.

Wie unterstützt Diners Club die Petrol-Ribbon-Initiative konkret?

Karl Kainzner: Als Sponsor ermöglichen wir – im Rahmen – Aktionswochen und Informationsveranstaltungen. Das Schöne an dieser Initiative ist, dass hier nicht nur mit enor-

mer Kompetenz gearbeitet wird, sondern vor allem mit ganz viel Engagement. Das macht für uns den feinen Unterschied aus. Diese Initiative steht noch am Anfang, es geht um ein wichtiges Thema, und wir würden uns wirklich sehr freuen, wenn wir einen Beitrag leisten könnten, um das Bewusstsein für das Thema Unterleibskrebs zu stärken.

Dr. Lukas Hefler: Das passiert gerade! Wir haben schon mit Aktionswochen in Linz gestartet, und das erste Echo war positiv und groß. Weitere Informationsveranstaltungen sind geplant, und natürlich wäre es wunderbar, wenn wir den Petrol-Ribbon-Truck in ganz Österreich auf Tour schicken könnten.

Wofür steht das Petrol Ribbon für Sie?

Dr. Lukas Hefler: Für mich ist es ein Aufruf, dass man etwas gegen Unterleibskrebs tun kann! Indem man sich informiert, Vorsorge und Früherkennung ernst nimmt und im Fall des Falles zum Spezialisten geht.

Karl Kainzner: Man kann was tun! Das ist ein sehr schönes Motto – es gilt nämlich auch für uns als Diners Club sowie für alle anderen Unternehmen, Verbände etc. Indem man die Petrol-Ribbon-Aktion unterstützt, hilft man Leben zu retten. Und das mit überschaubaren Mitteln. Was kann man Besseres tun?

Herzlichen Dank für das Gespräch.

□ PETROL-RIBBON-INITIATIVE ❖ FRAUEN-GESUNDHEIT

Nach internationalem Vorbild der Pink-Ribbon-Aktion für Brustkrebs-Awareness hat Prim. Univ.-Doz. Dr. Lukas Hefler die **Petrol-Ribbon**-Initiative gegen Unterleibskrebs gestartet. Der Vorstand der Abteilung für Gynäkologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz widmet sich damit einer „Tabuerkrankung“, die bis dato nur wenig bekannt ist. Dabei betrifft Unterleibskrebs – darunter versteht man Eierstock-, Gebärmutterhals-, Gebärmutterkörper- und Schamlippenkrebs – rund 2.500 Frauen pro Jahr in Österreich. Ziel der Petrol-Ribbon-Aktion ist es, noch nicht betroffene Frauen aufzuklären, zum Besuch beim Frauenarzt zu motivieren, über weitere empfohlene Vorsorgeuntersuchungen aufzuklären, die besten Therapiemöglichkeiten aufzuzeigen und den Kontakt zu Spezialisten zu ermöglichen. Dafür gibt es österreichweite Promotion-Touren und Informationsveranstaltungen. Diners Club liegt das Thema Frauengesundheit am Herzen und ist daher Unterstützer der Petrol-Ribbon-Initiative. www.petrolribbon.at